



Gottes Gegenwart ist mir heilig

Vor kurzem hörte ich im Radio ein Hörspiel, in dem ein Hochzeitsgottesdienst als ein erschreckender und verstörender Anlass dargestellt wurde. Klar, alles war frei erfunden und sollte der Unterhaltung dienen. Gleichwohl empfand ich diese Folge einer von mir ansonsten geschätzten Sendung als respektlos und verletzend.

Im Nachhinein wurde mir klar, weshalb ich so auf diese Sendung reagiert hatte. Der Gottesdienst ist für mich etwas Heiliges. Nicht, weil er in der Kirche stattfindet, nicht wegen der Predigt oder der Musik. Nein, heilig

ist für mich der Gottesdienst, weil meiner Erfahrung nach Menschen während einem solchen Anlass Gottes Gegenwart und Zuspriechung erfahren.

Die spürbare Gegenwart Gottes ist nicht etwas, worüber wir verfügen können. Nicht in jedem Gottesdienst erleben wir sie. Das Heilige ist für mich deshalb auch etwas, worüber wir nicht selbst bestimmen können. Es ist etwas, das uns geschenkt wird. Wir können darum bitten, dafür offen sein. Mehr nicht.

Für mich ist die Gegenwart Gottes nicht nur im Gottesdienst erlebbar. Auch im All-

tag. Da wo wir unterwegs sind, allein oder mit anderen Menschen zusammen, bei der Arbeit, in der Freizeit, können wir mit solchen Momenten beschenkt werden. Vielleicht werden wir ermutigt, finden die Hoffnung wieder, eine Last fällt von den Schultern, eine Lösung zeigt sich oder eine grosse Freude erfüllt uns von Kopf bis Fuss.

Von besonderen Erfahrungen berichtet auch die Ostergeschichte. Und vermutlich kennen auch Sie solche Erfahrungen, liebe Leserin, lieber Leser.

Andreas Scognamiglio, Pfarrer

Lebensqualität

2–3

Dass ein Verzicht ein Gewinn an Lebensqualität sein kann, zeigt die Ökumenische Kampagne 2024 zur Klimagerechtigkeit.

Passionszeit

5–7

Sich in der Passionszeit auf Ostern vorbereiten: Meditierend, betend, tanzend oder singend. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Was ist mir heilig?

Diese Frage beantworten das Team Sozialdiakonie und das Pfarrteam im Jahr 2024 auf Seite 1.

Mehr Lebensqualität &

Die Ökumenische Kampagne 2024, die noch bis zum 31. März dauert, schliesst den vierjährigen Zyklus zum Thema Klimagerechtigkeit ab und ruft noch einmal dazu auf, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den CO₂-Ausstoss zu verringern.

Alarmstufe dunkelrot: So lautet die Diagnose der Wissenschaft zur globalen Klimaerwärmung. Denn ihre Auswirkungen sind stärker, schneller und ungerechter als bisher angenommen. So hält es der sechste Bericht des Weltklimarats fest. Menschen in Armut spüren die Auswirkungen besonders stark. Schon vor 2030 könnte die Welt ein Jahr mit einer globalen Klimaerwärmung um 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit erleben. Das ist jene Temperaturerhöhung, die laut Pariser Klimaabkommen nicht überschritten werden sollte.

Modelle des Weltklimarats zeigen eindrücklich, dass jedes zusätzliche Zehntelgrad gravierende Folgen hat. Die Erwärmung von 1,5 auf 1,6 Grad bedeutet einen Anstieg des Meeresspiegels um 30 cm. Lassen wir es bis zu zwei Grad kommen, rechnet der Weltkli-

marat mit der Reduktion von drei Millionen Tonnen Fischbeständen sowie Ernteaussfällen von bis zu sieben Prozent. Fischer und Bäuerinnen aus den Projektländern, die mit Spenden aus der Ökumenischen Kampagne unterstützt werden, spüren schon heute markante Verluste. Weitere Folgen sind Erosion und Erdrutsche in Gebirgen. Bei einer Erwärmung um 1,5 Grad Celsius werden etwa 1,1 Milliarden Menschen mindestens alle fünf Jahre schweren Hitzewellen ausgesetzt sein. Bei einer Erwärmung um zwei Grad steigt diese Zahl auf drei Milliarden. Das ist mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung! Ganze Regionen in Asien und Afrika drohen in einigen Jahrzehnten unbewohnbar zu werden.

Laut Weltklimarat sind die fünf wichtigsten Hebel zu mehr Klimagerechtigkeit der

Ausbau von Solar- und Windenergie, der Schutz von Ökosystemen, die Aufforstung von Wäldern, bessere Energieeffizienz und nachhaltige Ernährung. Obwohl die Schweiz ein kleines Land ist, hat sie grossen Einfluss. Denn auf Basis des individuellen Konsums zählen unsere Treibhausgasemissionen pro Kopf zu den höchsten weltweit!

Wir können es schaffen!

Die gute Nachricht: Wenn wir jetzt gemeinsam handeln, können wir das 1,5 Grad-Ziel noch erreichen. Diese positive und motivierende Nachricht vom Weltklimarat bringt Hoffnung in die trübe Faktenlage, verlangt aber Taten. Das 1,5 Grad-Ziel soll bis ins Jahr 2050 weitere Wetterextreme und damit verbundene Hungersnöte und andere Katastrophen vermeiden. Das Tempo und das Ausmass der heutigen Klimaschutzmassnahmen sind jedoch nicht ausreichend.

Weniger ist mehr! Weniger Überkonsum heisst weniger CO₂-Emissionen. So können wir die Klimaerwärmung bremsen und gleichzeitig mehr Lebensqualität und eine bessere Gesundheit gewinnen. Zum Beispiel gewinnen wir Zeit und leben in sauberer Luft, wenn wir umstellen auf elektrische Mobilität und dies einhergeht mit leichteren, kleinen Autos, Car-Sharing-Angeboten und kürzeren Wegen. Indem wir solche positiven Visionen leben, inspirieren wir andere und motivieren Politiker*innen, sich für diese Themen einzusetzen.

Ökumenische Kampagne 2024

Stefan Salzmann / Yvan Maillard Ardenti / hint



Ein Verzicht ist oft ein Gewinn an Lebensqualität. Dies zeigt die Ökumenische Kampagne 2024, mit der sich HEKS und Fastenaktion für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen.

Der **Fastenkalender** liegt im Kirchgemeindehaus und im Foyer der Kirche auf und kann gratis bezogen werden. Den **Online-Fastenkalender** mit bereichernden Beiträgen, mehr Klima-Tipps, motivierenden Inspirationen, Stimmen aus dem Süden und vielem mehr gibt es auf der Kampagnenwebseite: www.sehen-und-handeln.ch.

Fairness



**Gemeinsam unterwegs:
Das Handabdruck-
Konzept stärkt und
motiviert, zusammen
Klimaziele zu erreichen.**

Vom Fuss- zum Handabdruck

Individuelle Taten für den Klimaschutz sind wichtig. Doch selbst grosse Veränderungen, um den eigenen ökologischen Fussabdruck zu verkleinern, reichen langfristig nicht aus. Der europäische Lebensstil verbraucht weit mehr Ressourcen, als der Planet Erde zur Verfügung stellt. Dies ist frustrierend und entmutigend. Mit dem Konzept des Handabdrucks lässt sich diese Perspektive nachhaltig verändern. Der Handabdruck lenkt den Blick weg vom Verbrauch hin zu den Sparpotenzialen der Ressourcen.

Der Fokus liegt auf dem Mach- und Erreichbaren. Die Perspektive wechselt vom Ich zum Wir, und das Ziel ist gemeinsamer Erfolg statt einsame Frustration. Der Handabdruck lädt dazu ein, bestehende Initiativen und Projekte in der Umgebung zu entdecken und wertzuschätzen, was alles bereits gemacht wird. Das Handabdruck-Konzept stärkt und motiviert, da wir gemeinsam unterwegs sind.

Während die Reduktion des Fussabdrucks die individuelle Ökobilanz verbessert, sollen Handabdruck-Aktionen die Situation für eine Gemeinschaft von Menschen nachhaltig positiv verändern.

Was können wir tun? Wir können uns politisch für Menschen und Gesetze einsetzen, die das Klima schützen. Wir können in einem Kollektiv Ideen sammeln, Anlässe veranstalten, Mitmenschen anregen und bewegen, beispielsweise in Kirchen oder Vereinen, gemeinsam etwas für das Klima zu tun. Wir können auf unsere Handlungen und die Absichten dahinter aufmerksam machen und diese teilen. Es gilt, Strukturen und Rahmenbedingungen zu hinterfragen und aktiv zu verändern - gemeinsam.

HEKS und Fastenaktion stärken die Autonomie und Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften in den Projektländern. Sie bilden Menschen aus, damit sich diese an die aktuelle Klimasituation anpassen können. Agrarökologische Methoden machen die Menschen unabhängig von Importen, sichern die Ernte und unterstützen eine vielfältige, gesunde Ernährung. Aufforstungsprogramme sichern ebenfalls die Ernährung, denn die Aufforstung von Mangroven sichert den Fischbestand, die Aufforstung von Wäldern schützt vor Erdbeben und Dürren.

Ökumenische Kampagne 2024 / hint

Jeder Beitrag zählt

Die Passionszeit vom Aschermittwoch bis zu Ostern lädt ein, nach innen zu schauen: Was brauche ich wirklich? Worauf möchte ich verzichten? Indem wir uns auf das Wesentliche im Leben besinnen, erfahren wir, dass weniger mehr ist. Alle können so im Alltag einen konkreten Beitrag für den Klimaschutz leisten. Zum Beispiel:

Tempo 3

Kurze Wege zu Fuss bewältigen. Der Mehrwert besteht nicht nur aus weniger CO₂-Ausstoss. Die Langsamkeit sorgt im Alltag für mehr Entspannung und freie Gedanken.

Essen retten

Es gibt immer mehr öffentlich zugängliche Kühlschränke – in Ostermundigen zum Beispiel bei der Katholischen Kirche. Dank solchen Kühlschränken können übriggebliebene Esswaren weitergegeben oder mitgenommen werden.

Alles Gute kommt von unten

Gartenprojekte wollen jetzt im Frühjahr geplant werden. Wie wäre es damit, im Wohnquartier einen Kräutergarten, eine Bienenwiese anzulegen, Beerensträucher zu pflanzen? Oder bei einem nachhaltigen Gartenprojekt mitzuarbeiten. Das macht Spass und leistet einen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz.

Ohne Auto

Ob im Verein, im Wohnquartier oder in der Kirchgemeinde: Material wird häufig mit dem Auto transportiert. Ein Lastenrad-Verleih ist eine sinnvolle Alternative. Ein E-Bike mit Transportkiste kann gemeinsam angeschafft und genutzt oder auch ge- und vermietet werden.

Garderobe erneuern

Es muss nicht immer ein neues Teil sein. Auch in einer Kleidertauschbörse oder in einem Second-Hand Laden kann ein tolles Outfit gefunden werden. Lebenszyklen von Textilien zu verlängern, ist klimafreundlich. Die Fast-Fashion Branche ist alles andere als nachhaltig.



pxhere.com

Guatemala: Don Alonso in seiner Parzelle, auf der er agrarökologische Landwirtschaft betreibt.

Vielen Dank!

Seit 10 Jahren unterstützt die Reformierte Kirche Ostermundigen während der Ökumenischen Kampagne (früher Fastenopfer und Brot für alle) ein HEKS-Entwicklungsprojekt in **Guatemala**. Dabei wird die indigene Bevölkerung dabei unterstützt, nachhaltiges Saatgut zu verwenden. Ein weiteres Projekt, in welches Spenden der Reformierten Kirche Ostermundigen fliessen, wird von der mission 21 begleitet und fördert den Frieden und die Versöhnungsarbeit im **Südsudan**. Auch dieses Jahr fliessen die Spenden zur Ökumenischen Kampagne in diese Projekte.

Das Team und der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche Ostermundigen danken allen, die diese Projekte mit Spenden unterstützen.

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE
In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle

Wir laden alle herzlich zum **Gottesdienst** vom **Sonntag, 17. März, 10 Uhr**, ein. Dieser Gottesdienst wird mit den Jugendlichen der KUV 7. Klasse zur **Ökumenischen Kampagne 2024** vorbereitet. Mit Fabienne Weber, Katechetin, und Claude Andreas Belz, Pfarrer.

Aus dem Kirchgemeinderat

Susanne Kaiser wird ab April 2024 in den **Mutterschaftsurlaub** gehen. Sie wird sechs Monate abwesend sein. Aktuell hat sie ein 60% Pensum. Während ihrer Abwesenheit wird sie nicht vollumfänglich vertreten. Daher gibt es Angebote, die während dieser Zeit nicht durchgeführt werden können. Béa Hertig wird: den Mittagstisch und das Zmorge+ im Juli leiten sowie Ansprechperson für die Freiwilligenarbeit sein.

Béa Hertig wird zudem mit Seniorinnen und Senioren vom 24. bis 29. Juni eine Ferienwoche in Interlaken verbringen. Kurzentschlossene können sich bis am 15. März bei ihr anmelden. Das Angebot MOVE (monatliche Wanderungen) findet während der Abwesenheit von Susanne Kaiser nicht statt. Susanne Kaiser freut sich, im Oktober wieder für die Reformierte Kirche Ostermundigen zu arbeiten und auf die vielen Begegnungen. Sie wünscht allen, denen sie bis im April nicht mehr persönlich begegnet, alles Gute.

Wir wünschen Susanne Kaiser während ihres Mutterschaftsurlaubs alles Gute und freuen uns, sie im Oktober wieder in unserem Team zu wissen.

Der Kirchgemeinderat und die Redaktion danken für die rege Teilnahme an unserer Umfrage.

Die Auswertung erfolgt in der April-Ausgabe von «bewegt».

Nachrichten

Trauer

Im Februar wurde ein HEKS-Team während eines humanitären Einsatzes in der Ukraine Opfer eines Angriffes. Zwei Mitarbeiter von HEKS kamen dabei ums Leben. Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden von HEKS sprachen den Hinterbliebenen ihr tiefes Beileid aus. Die vier beim Angriff verletzten HEKS-Mitarbeitenden

werden medizinisch versorgt. Ihr Gesundheitszustand sei stabil. HEKS verurteilt den brutalen Angriff, der eine schwere Verletzung des humanitären Völkerrechts darstelle, in aller Schärfe und werde alles daran setzen, offene Fragen zu diesem Vorfall zu klären. Die zahlreichen Bekundungen der Unterstützung und der Solidarität aus aller Welt ermutigen HEKS

jedoch, das Engagement für die vielen Kriegsoffer in der Ukraine weiterzuführen. heks.ch

Fiktive Aufbahrungsräume

Die Designerin Andrea Jäggi (33) befasst sich mit dem Tod. Dabei untersucht sie das Zusammenspiel von Raum und totem Körper und wie Trauernde bei der Trauerbewältigung unterstützt werden

können. Als ihr Grossvater starb, suchte sie ihn mit der Familie in der Aufbahrungshalle auf. «Die Situation, die ich dort antraf, hat mich erschreckt», sagt sie in einem Interview. Eine Glasscheibe habe sie vom Grossvater getrennt. «Neben dem Sarg standen zwei Tischchen, drapiert mit verstaubten Samtdecken – auf einem eine Grabkerze, auf dem andern

ein Blumenbouquet.» Dieses Erlebnis führte dazu, dass sie die Atmosphäre in Aufbahrungsräumen verbessern will. Erste Ideen habe sie bereits. «Die Perspektive der Trauernden fliesst zu wenig ein», sagt sie. So hat Andrea Jäggi mit Angehörigen und mithilfe von künstlicher Intelligenz bereits fiktive Aufbahrungsräume entworfen.

Ganzes Interview von Heinz Zürcher auf: www.ref.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. März

19.30 Uhr, **Gottesdienst zum Weltgebetstag**, vorbereitet von einem ökumenischen Team von Frauen. Mit dem reformierten Kirchenchor und Pfrn. Cristina Betz. Ab 18 Uhr **gemeinsames Essen** im reformierten Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 10. März

10 Uhr, **Gottesdienst** mit der **Musikgesellschaft Ostermundigen**, Leitung Mario Bürki, und Pfr. Claude Andreas Belz.

Sonntag, 17. März

10 Uhr, **Gottesdienst** mit der KUV 7. Klasse zur **Ökumenischen Kampagne 2024**. Mit Fabienne Weber, Katechetin, und Pfr. Claude Andreas Belz.

Sonntag, 24. März

10 Uhr, **Gottesdienst zum Palmsonntag** mit der KUV 4. Klasse und Fabienne Weber, Katechetin und Pfr. Christoph Knoch.

Karfreitag, 29. März

10 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrn. Anita Masshardt.

Sonntag, 31. März

7 Uhr (Sommerzeitbeginn), **Frühfeier** beim Weiher Tilia, mit Pfrn. Cristina Betz. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum **Osterfrühstück** im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 31. März

10 Uhr, **Ostergottesdienst** mit **Abendmahl** mit Pfrn. Cristina Betz. Der Reformierte Kirchenchor und der Kirchenchor Guthirt Ostermundigen singen ein Werk von Paul Huber über das Hohe Lied der Liebe, begleitet von einem Blechbläserquartett.

Spiritualität

Montags und mittwochs ohne Schulferien

18–19 Uhr, **Schweigemeditation** in der Krypta. Info/Anmeldung für Montag: Katharina Leiser, Kontemplationslehrerin, 078 675 46 23, katharina.leiser@gmx.ch. Für Mittwoch: Esther Meier, Kontemplationslehrerin, 079 758 30 35, meier-nabholz@bluewin.ch.

Samstag, 23. März

15–18 Uhr, **Sakrales Tanzen** im Kirchgemeindehaus. Einfache Lieder und Tänze. Info/Anmeldung: Agathe Zinsstag, Pfrn. i. R., 031 932 07 21.

Weltweite Kirche

Samstag, 16. März

12 Uhr, **Pasta-Essen** im Rahmen der Fastenzeit. Kath. Zentrum Guthirt Ostermundigen.

Bei uns zu Gast

Samstag, 23. März

17 Uhr, **Frühlingskonzert, Orchester Ostermundigen** in der reformierten Kirche Ostermundigen. Mit Werken von Telemann, Schubert, Wieniawski, Strauss u. a. Solistinnen und Solisten der Talentförderung der Musikschulen Bern Ost. Leitung: Bruno Leuschner.

Voranzeige

Freitag, 14. Juni

Ab 18 Uhr, **Orgelnacht** in der ref. Kirche Ostermundigen. Mit Kurzkonzerten (je 30 Minuten) verschiedener Organistinnen und Organisten aus der Region. Dazwischen ist Zeit zum Austausch bei einem klei-

nen Aperero. Das letzte Konzert startet um 22 Uhr. Info: ingrid.bacchetta@refmundigen.ch.

Kirchenchor

Donnerstags

20–21.50 Uhr, **Proben** im Kirchgemeindehaus (ausser Schulferien). Info: Ariane Piller, Chorleiterin, 079 478 12 40 oder Irène Baumann, Präsidentin, 031 931 99 21.

Modi u Giele

Dienstags – ohne Schulferien

12–ca. 13.30 Uhr, **«DIENSTAGS PIC-NIC»** für Kids ab der 4. Klasse. Info/Anmeldung bis am Vortag, 12 Uhr per Mail: Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

Mittwoch, 6. & 27. März

13.30–15.30 Uhr, **ZENTANGLE** für Kids ab der 4. Klasse. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken pro Nachmittag bar vor Ort. Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vorabend via E-Mail, Platzzahl beschränkt.

Mittwochs – ohne Schulferien

18–19.15 Uhr, **Boyzaround – Breakdance** für Jungs ab der 3. Klasse. Im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung: Oliver Spring, Tanztrainer, 076 831 08 60. Anfänger sind willkommen!

Freitag, 15. März

17.30–21 Uhr, **Modi-Träff**. Für Modis ab der 4. Klasse. Wir werden den Abend zusammen mit der OKJA bei uns im Kreativraum verbringen. Treffpunkt: Cheminéeaum. Details folgen in der Vorwoche auf



Sing mit

Kinder zwischen eineinhalb Jahren bis zum Kindergarten Eintritt und eine Bezugsperson sind herzlich eingeladen, weltliche und geistliche Musik und Sprache durch gemeinsames Musizieren und Tanzen zu erleben. Dabei werden spielerisch Lieder und Fingervärsli erlernt und das musikalische Verständnis wird gefördert. Geschwister dürfen gerne mit dabei sein.

Neues wöchentliches Angebot ab **Freitag, 15. März**, 9.15 Uhr, in der reformierten Kirche Ostermundigen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, jedoch erwünscht. Info/Anmeldung per Mail: Ingrid Bacchetta, Leiterin, ingrid.bacchetta@refmundigen.ch. Die Teilnahme ist kostenlos.



REFORMIERTE KIRCHE
OSTERMUNDIGEN

Wir suchen auf den 1. Oktober
2024 oder nach Vereinbarung

eine / einen
PfarrerIn / Pfarrer
60%

Das ausführliche Inserat
finden Sie auf unserer Webseite
www.refmundigen.ch

Das nächste «bewegt»
erscheint am 26. März 2024.

Ferien ...

... für Seniorinnen und Senioren. Melden Sie sich jetzt an! Wir entdecken die Ferienregion Interlaken und geniessen den einmaligen Blick auf die Berge. Das Programm umfasst Heiteres und Besinnliches, Morgengymnastik, Spielerisches, Ausflüge sowie jeweils einen Einstieg in den Tag. Es bleibt genügend Freiraum für die individuelle Gestaltung. Übernachten werden wir im Hotel Artos. *bh*

Montag, **24. Juni** bis Samstag, **29. Juni**. Kosten: ca. 1000 Franken (EZ) bzw. 950 Franken (DZ) pro Person, inkl. Vollpension, Hin- und Rückreise mit dem Car und Ausflüge. Die definitiven Kosten sind abhängig von der Anzahl Anmeldungen und Ausflügen. Info/Anmeldung (**bis 15.3.**): Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Freizeit

An drei Tagen in den Frühlingferien sind wir mit Kindern und Jugendlichen in der Natur unterwegs. *pv*

Montag, **8. April** bis Mittwoch, **10. April**, Frühlingstage «**Zämedusse ungerwägs**», zwischen 9 und 17 Uhr. In Altersgruppen aufgeteilt, mit Kindern zwischen Kindergarten und der 6. Klasse sind wir unterwegs. Treffpunkt: Ref. Kirchgemeindehaus. Kosten: 50 Franken pro Kind, Ermässigung auf Anfrage. Bitte am ersten Tag bar bezahlen. Info/Anmeldung (**bis 22.3.**): Priska Vogel, 079 822 16 47, priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung mit: Name, Vorname, Adresse, Notfallnummer der Eltern, Schulklasse, Geburtsdatum und allfälligen Allergien. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

refmundigen.ch. Anmeldung: bis spätestens am Vorabend via E-Mail, Platzzahl beschränkt. Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

Freitag, 1. & 22. März

16–17.30 Uhr, **Schoggi-Lettern**, für Kids ab der 4. Klasse. Freu dich über ein exquisites Schoggi-Hüseli und einen lustigen Schoggi-Spruch, den wir zusammen lettern werden. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken bar vor Ort. Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vortag via E-Mail, Platzzahl beschränkt.

KUW

Die kirchliche Unterweisung KUW führt Schülerinnen und Schüler über neun Schuljahre verteilt in den christlichen Glauben ein. Sämtliche bekannten Unterrichtsdaten finden Sie unter refmundigen.ch/kuw. Info: Fabienne Weber, Katechetin, Koordination KUW, 031 930 86 17 oder Susanna Baldegger, Sachbearbeiterin KUW, 031 930 86 15

Ausfliegen

Freitag, 8. März

MOVE-Wanderung, Zwieselberg Glütsch–Hohlinden–Höfen. Besammlung: 9.40 Uhr, Bahnhof Ostermundigen, Gleis 2. Abfahrt 9.52 Uhr. Rückkehr, 16.05 Uhr. Kurzfristige Änderungen werden per WhatsApp bekanntgegeben. Info/Anmeldung (**bis 4.3.**): Susanne Kaiser, Sozialdiakonin, 031 930 86 06.

Begegnungen

Samstag, 2. März

14–16.30 Uhr, **Kreativität für alle Generationen**. Thema: Oster- & Frühlingsdekorationen. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken für Kids, 10 Franken für Erwachsene. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass, priska.vogel@refmundigen.ch.

Jeden Mittwoch

14–16 Uhr. **Der Plaudertisch** im Migros Restaurant Ostermundigen, Bernstrasse 114, wird betreut durch Freiwillige. In Gesellschaft etwas trinken oder essen (kein Konsumzwang) und dazu plaudern macht doch einfach mehr Spass. Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Montag, 4. März

18 Uhr, **Trauercafé** in der Bibliothek Ostermundigen, Bernstrasse 72. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

MOSAİK

Mittwoch, 6. & 20. März

9.15–11.15 Uhr, **Frauentreff**.

Mittwoch, 13. & 27. März

9.15–11.15 Uhr **Familientreff**. Unter der reformierten Kirche, Ob. Zollgasse 15. Info/Anmeldung: Eveline Lehmann, soziokulturelle Animatorin.

Mittwoch, 6. März

11.30–13.15 Uhr, **Mittagstisch** im Kirchgemeindehaus. Das Essen kostet inkl. Getränke 14 Franken. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, an: Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

Mittwoch, 6. März

13.30–16.30 Uhr, **Jassen** im Kirchgemeindehaus. Info: Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

Donnerstags – ohne Schulferien

9–11 Uhr, **B15TRO**. Im Foyer des Kirchgemeindehauses, Obere Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Freitags – ohne Schulferien

9–10 Uhr, **Yoga für Frauen**. Für Anfängerinnen und Frauen mit wenig Deutschkenntnissen. Mit Kinderhütendienst. Im Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Dienstag, 12. März

9–11 Uhr, **Erzählcafé** im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung (**bis 8.3.**): Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Dienstag, 12. März

15–16.30 Uhr, **Elterncafé Plus**. Ein Ort der Begegnung für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern. Im Kirchgemeindehaus, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Freitag, 15. März

9.15–10 Uhr, **Singe mit de Chliine**: Musikalische Frühförderung durch Singen weltlicher und christlicher Lieder und Fingervärsli. Alter: ca. 1,5- bis 4-jährig, mit Begleitperson. Ref. Kirche Ostermundigen. Anmeldung nicht erforderlich, jedoch gewünscht.

Konzert

Sonntag, 17. März 2024, 17 Uhr
Ref. Kirche Ostermundigen

Hans Balmer, Querflöte
Marianne Beyeler-Hess, Orgel

Werke von Bach, Reger, Dohnányi und Locatelli

Dauer: 75 Min. Eintritt frei, Kollekte

Info: ingrid.bacchetta@refmundigen.ch. Vgl. Seite 5

Dienstag, 19. März

9–11 Uhr, **Zmorge+**. Thema: Begegnung mit den Lakota-Natives. Auf den Spuren indianischer Weisheit. Mit Helmut Kaiser, Pfarrer i. R., Spiez. Er berichtet über seine erste Begegnung mit den Lakota-Indianern während seines Studienurlaubs im Jahr 2002. Auch in späteren Jahren hat er die faszinierende Gegend mit beeindruckenden Menschen besucht. Im Kirchgemeindehaus. Kosten: 8 Franken. Anmeldung (**bis 14.3.**): Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

Freitag, 22. März

18.30–20.30 Uhr, **meditatives Malen** im Kreativraum des Kirchgemeindehauses. Keine Vorkenntnisse nötig. Kollekte für Materialkosten. Info/Anmeldung (**bis 19.3.**): Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Freitag, 22. März

18.15 Uhr, **Offenes Singen**, offen für alle, offen für Ihre Wünsche. Im Kirchgemeindehaus. Info: Ariane Piller, Kantorin, 079 478 12 40.

Kasualien

Abdankungen

Schenk Dora
Mitteldorfstrasse 16
geb. 23.4.1929, gest. 23.12.2023

Röthlisberger Lisbeth
Grubenstrasse 12
geb. 18.8.1950, gest. 23.12.2023

Fricker Therese
Mitteldorfstrasse 16
geb. 24.5.1930, gest. 3.1.2024

Barka Salem
Bernstrasse 14
geb. 19.2.1933, gest. 9.1.2024

Wenger Beatrice
Unterdorfstrasse 35
geb. 4.9.1939, gest. 10.1.2024

Pfeffer Margrit
Moosweg 27
geb. 22.10.1941, gest. 25.1.2024

Leuenberger Eduard
Unterer Chaletweg 9
geb. 14.7.1939, gest. 31.1.2024

Wochendienst

KW 9 | 25.2–2.3.2024
Pfrn. Anita Masshardt

KW 10 | 3.3.–9.3.2024
Pfrn. Cristina Betz

KW 11 | 10.3.–16.3.2024
Pfr. Claude Andreas Belz

KW 12 | 17.3.–23.3.2024
Pfr. Christoph Knoch

KW 13 | 24.3.–30.3.2024
Pfr. Claude Andreas Belz

KW 14 | 31.3.–6.4.2024
Pfrn. Anita Masshardt

Ausserdem

EGW

Donnerstag, 7./21. März

14.30 Uhr, **Gespräch** über die Bibel und das Leben.

Samstag, 16. März

17.30 Uhr, **Teenager- und Jugendtreff**.

Info: Daniel Heer, Pfarrer EGW, 031 931 12 33, info@egw-ostermundigen.ch.

Blaues Kreuz

Freitag, 15. März

14 Uhr, **Mitgliederversammlung**. Traktanden gemäss Statuten. Anschliessend wird ein z'Vieri serviert. Treffpunkt: Raum 3 im UG der ref. Kirche Ostermundigen.

Info: Hansruedi Seiler, 031 921 16 14, www.blaueskreuzbern.ch.

Wiki & Co

Jänner bis Heiligmonat: «bewegt» geht in der Brockhaus Enzyklopädie und im Netz auf die Suche nach den Bedeutungen der Monatsnamen.

MÄRZ

Der Name leitet sich vom **römischen Kriegsgott Mars** ab. Zu römischer Zeit hiess der Monat Martius.

Alte Namen für den März sind: *Lenz, Lenzing, Lenzmond, Fohlenmonat, Schnepfenmonat, Knospenmonat*.

Dabei ist Lenz laut Google abgeleitet aus dem Germanischen und bedeutet lange oder länger, bezeichnet also die länger werdenden Tage.

In den März fallen sowohl der meteorologische (1. März) wie auch der astronomische (20. März 2024) Frühlingsanfang. Auf der Südhalbkugel der Erde entspricht der März dem September der Nordhalbkugel und ist dort dementsprechend Herbstanfang. Interessant ist, dass der März immer mit dem gleichen Wochentag wie der November beginnt und am gleichen Tag endet wie der Juni.

In den USA ist der März der «Nationale Ernährungsmonat», in dem auf die Bedeutung gesunder Ernährung hingewiesen wird. Auch die Passionszeit, in der viele Menschen fasten, liegt häufig im März.

Die grosse Bedeutung des Monats für die Landwirtschaft zeigen zahlreiche Bauernregeln:

- Der März soll wie ein Wolf kommen und wie ein Lamm gehen.
- Ein fauler, feuchter März ist jedes Bauern Schmerz.
- Märzensonne – kurze Wonne.
- Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorboten sind.
- Schnee, der erst im Märzen weht, abends kommt und gleich vergeht.
- Siehst du im März gelbe Blumen im Freien, magst du getrost deinen Samen streuen.
- Säst du im März zu früh ist's oft vergebne Müh'.

Dorli Schenk, 78

Gerne steige oder fahre ich mit dem Lift jetzt vor Ostern wieder in den Keller hinunter, um die Osterdekorationen heraufzuholen. Eigentlich wollte ich sie bereits einmal in die Brocki bringen, habe es dann aber noch nicht getan. Weil ich keine Nachkommen habe, konnte ich viele Dinge bereits verschenken, zum Beispiel an die Brocki der Rudolf-Steiner-Schule. Unter anderem auch Schmuck. Ich brauche diese Sachen nicht mehr und hänge nicht an Materiellem. Wenn es weg ist, ist es weg. Ich frage nicht mehr danach. Auch die gebundene Bibel, die ich vor vielen Jahren zur Konfirmation bekommen hatte, habe ich weitergegeben. Die Schriftgrösse war sehr klein und für mich nicht mehr leserlich. Meine Putzhilfe hat das Buch gerne genommen.

Aufgewachsen bin ich an der Schosshaldenstrasse in Bern, allerdings nicht strassenseitig. Vom Garten aus sah man die Berge und damals auch noch das Münster. Meine Familie führte

in der vierten Generation eine Gärtnerei, einen Pachtbetrieb. Jeweils am Dienstag und am Samstag verkaufte mein Vater am Märli auf dem Bundesplatz Gemüse. Als es Vati nicht mehr so gut ging, wurde ich dienstags und samstags von meinem Arbeitgeber in der Pflege freigestellt, damit ich auf dem Märli helfen konnte. Meine Mutter war Neuenburgerin. Ihr welches Temperament hat den eher etwas verknorzten Schenks gutgetan. Sie war eine sehr gute Köchin, was ich von mir nicht behaupten kann. Dafür bin ich in technischen Dingen geschickt. Auch wenn ich keinen Computer und kein Tablet habe, so lese ich im «Bund» gerne über technische Neuerungen. Auch über Aktuelles des Tages informiere ich mich in dieser Zeitung. Sie liegt ab 6.15 Uhr im Briefkasten. Das kommt mir entgegen, denn ich stehe früh auf, meistens bereits um 5.30 Uhr. Abends gehe ich früh zu Bett. Ab 19 Uhr bekomme ich lieber keine Telefonanrufe mehr.

Die Bibel ist für mich ein wichtiges Buch, und ich lese darin gerne auch Texte über die Passions- und die Osterzeit. Dieses Jahr ist Ostern bereits am 30. März. Die Tage vorher be-gehe ich gerne in der Stille. Ich schätze die vorösterliche Besinnlichkeit. Danach darf Ostern als Freudenfest gefeiert werden. Der Tod ist überwunden. So steht dies zum Beispiel in der Bibel bei Matthäus 28, 5–6: «Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Denn ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt, seht die Stelle, wo er gelegen hat.»

Ich finde es sehr schön, wenn die Texte zu Ostern viele Menschen berühren und die Hoffnung, von der sie erzählen, in den Alltag mitgenommen werden kann. Denn wir sind nicht allein. Gemeinsam dürfen wir diesen Weg gehen. Voller Hoffnung! Der Tod ist überwunden. Dies gilt für alle, egal ob Frau, Mann, ob Kind oder Jugendliche. Leider haben viele Menschen die Zuversicht verloren. Doch der Himmel hat sich für alle aufgetan. Licht vertreibt die Finsternis.

Diese gute Nachricht erzähle ich gerne weiter. Manchmal ergeben sich beim Besuchsdienst, bei dem ich in der reformierten Kirchgemeinde mithilfe, Gespräche über das Leben und den Tod. Ich freue mich, wenn es mir gelingt, ein wenig von der Hoffnung weiterzugeben, die Ostern uns schenkt.

O-Ton: Dorli Schenk

Aufgezeichnet: Hildegard Netos



Hildegard Netos

Dorli Schenk
wohnt seit
1983 in Oster-
mundigen.

Reformierte Kirche Ostermundigen

Obere Zollgasse 15
3072 Ostermundigen
031 930 86 00
info@refmundigen.ch
vorname.name@refmundigen.ch
www.refmundigen.ch

Kontakte

Pfarrteam

Claude Andreas Belz, 031 930 86 01
Cristina Betz, 031 930 86 03
Andreas Scognamiglio, 031 930 86 04

Team Sozialdiakonie

Béa Hertig, 031 930 86 05
Susanne Kaiser, 031 930 86 06
Eveline Lehmann, 031 930 86 19
Nilüfer Utku, Sozialberatung, 031 930 86 07
Priska Vogel, 031 930 86 08
Fabienne Weber, 031 930 86 17

Weitere Mitarbeitende

Sigristenteam:
Silvia Keller, Marlies Grossenbacher,
Thomas Seematter und
Richard Nagarajah, 031 930 86 10

KUW-Mitarbeiterin:
Therese Schär, 031 931 58 11
KUW-Administration:
Susanna Baldegger, 031 930 86 15

Leitung Verwaltung:
Walter Allemann, 031 930 86 14

Redaktion:
Hildegard Netos, 031 930 86 16

Kirchgemeinderat

Fritz Spörri, Präsident, 079 420 18 15

Raumreservierungen

031 930 86 10

Fahrdienst Taxi

031 932 14 14

Impressum

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 9500 Expl.

Herausgeber: Kirchgemeinderat
Redaktion: Hildegard Netos (hn),
Grafische Gestaltung und
Layout: Atelier Bläuer, Bern
Druck: Bubenberg Druck-
und Verlags-AG, Bern

Zuschriften bitte an:
«bewegt»
Ob. Zollgasse 15
3072 Ostermundigen

